



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 08.10.2012

Niederschrift

13. Sozialausschusssitzung vom 01.10.2012

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr

Herr Michael Engels

Frau Katja Fischer

Herr Hans-Günter Göring

Herr Klaus Scheuermann

bis 22:10 Uhr

Herr Karl Werner Storck

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Sven Blümlein

bis 21:15 Uhr

Fraktionsvorsitzender

Herr Dr. Jens Zimmermann

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Magistrat

Frau Renate Filip

Seniorenbeirat

Herr Michael Dahrendorf

Frau Hella Müller

Vertreterin für Herrn Schreek

Ausländerbeirat

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Avadikyan

Frauenbeauftragte

Frau Monika Achtmann

Verwaltung

Frau Iris Bogen

bis 22:05 Uhr

Frau Andrea Fischer

ferner anwesend

Frau Kerstin Burns

Herr Oliver Czajkowski

Herr Gehbauer

Geiersbergschule, bis 20:40 Uhr

Landkreis Darmstadt-Dieburg, bis 20:40
Uhr

Frau Janina Loos

Herr Karlheinz Müller

Frau Beate Nickel

Herr Joseph Paris

Frau Dagmar Rosenbrock

Stadtverordneter

Geiersbergschule, bis 20:40 Uhr

Schriftführerin

Frau Sonja Heid

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Karin Hartmann

entschuldigt, Vertreterin Frau Glorius

Stellvertretendes Mitglied

Frau Marina Glorius

Vertreterin für Frau Hartmann

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

entschuldigt, Vertreterin Frau Müller

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:40 Uhr

Tagesordnung:

13. Sozialausschusssitzung am 01.10.2012

Teil 1

1. Besichtigung der Seniorenwohnanlage

Teil 2

2. Genehmigung des Protokolls vom 04. September 2012
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Neubau einer Kindertagesstätte an der Geiersbergschule
5. Umstrukturierung im Bereich der Kindergärten (Ifd. Nr. 40 der Haushaltskonsolidierungsliste) - Kindergarten Richen
6. Seniorenwohnanlage (Ifd. Nr. 27 der Haushaltskonsolidierungsliste)
7. u3- bzw. Schulkindbetreuung in Klein-Umstadt / Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 17.04.2012
8. Prüfung der Lage und Situation der städtischen Kinderspielplätze (Ifd. Nr. 53 der Haushaltskonsolidierungsliste)
9. Jugendzentrum (Ifd. Nr. 49, 50 und 51 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Konzeption, Struktur, Kosten b) Kennzahlen
10. Stadtteiljugendarbeit (Ifd. Nr. 52 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Konzeption, Struktur, Kosten b) Kennzahlen
11. Schulsozialarbeit (Ifd. Nr. 37 der Haushaltskonsolidierungsliste)
12. Änderungen im Wohngeldbereich (Ifd. Nr. 122 der Haushaltskonsolidierungsliste)
13. Mitteilungen des Magistrats
14. Verschiedenes

Teil 1

Zu TOP 1 Besichtigung der Seniorenwohnanlage

Frau Burns, Hausmeisterin der Seniorenwohnanlage, führt in drei Wohnungen des Gebäudes. Zwei davon sind in unrenoviertem Zustand. Eine dritte Wohnung wird ebenfalls besichtigt – das Bad ist behindertengerecht ausgestattet, Böden, Fliesen, Wände sind in renoviertem Zustand. Es ist festzustellen, dass nicht alle Wohnungen über ein Tageslichtbad bzw. über ein Fenster in der Küche verfügen. Alle Wohnungen halten eine Küche, Bad, Wohnzimmer und relativ kleine Schlafzimmer vor. Überwiegend werden die Wohnungen von allein stehenden Personen bewohnt – für Ehepaare werden jedoch auch einige Wohnungen vorgehalten.

Teil 2

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 04. September 2012

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 04.09.2012 erfolgt ohne Einwände. Eine Ergänzung des aktuellen Protokolls um den neuen TOP 4 „Neubau einer Kindertagesstätte an der Geiersbergschule“ wird vorgenommen.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Herr Kreh informiert über die erfolgte Einladung der Verwaltung für den Fachtag zur Tagespflege/Kinderbetreuung am 28.10.2012. Die nächsten Sitzungstermine des Sozialausschusses sind für den 05.11. und 10.12.2012 festgelegt.

Zu TOP 4 Neubau einer Kindertagesstätte an der Geiersbergschule

Herr Gehbauer, Vertreter des Landkreises Darmstadt-Dieburg, stellt vier Varianten zur Realisierung eines Kita- und Mensa-Neubaus an der Geiersbergschule vor. Die Erweiterung des Schulangebotes im Bereich der Mittagsversorgung, bzw. die Erweiterung des u3 -Angebotes der Kinderbetreuung in der Kernstadt sind Hintergrund für die Neubauvarianten. Die Pläne der Architekten GbR Essmann, Gärtner und Nieper

beinhalten Vorschläge für einen 5 – 6-gruppigen Kita-Neubau sowie die erforderliche Mensa.

Die Varianten 1 – 3 beinhalten in den zweigeschossigen Gebäuden je 6 Gruppenräume mit dem Standort auf dem ehem. DeuLaBau-Gelände, bzw. dem jetzigen Sportplatz. Die Verkehrsandienung würde bei diesen Vorschlägen gemeinsam über den Geiersberg/Pilgerpfad erfolgen. Der geschätzte finanzielle Rahmen beläuft sich bei diesen drei Varianten zwischen 2,8 und 3,3 Mio. Euro – zuzüglich des Mensabaus. Die Variante 3 wird nicht weiter verfolgt, da hier auf das Sportplatzgelände verzichtet werden müsste.

Die Variante 4 hält 5 Gruppenräume vor – hier könnte die Realisierung im jetzigen Verwaltungsgebäude erfolgen. Die Verwaltung sowie die Mensa könnten in einem Neubau auf dem ehem. DeuLaBau-Gelände untergebracht werden. Ein großer Vorteil dieses Vorschlags wäre die eigenständige Verkehrsandienung der Kindertagesstätte über den „Steinborn“.

Die favorisierte 4. Möglichkeit hat ein geschätztes finanzielles Volumen zwischen 3,6 und 3,8 Mio. Euro und hätte die Mensa im Bestand. Der Zeitplan für eine Realisierung des Projektes, liegt laut Herrn Gehbauer, bei ca. 36 Monaten.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass nun eine politische Willensbildung – mit dem Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen - zu erfolgen hat, die ein Gesamtkonzept der Betreuungssituation beinhaltet.

Die Pläne der vier Neubau-Varianten werden per E-Mail verschickt.

Zu TOP 5

Umstrukturierung im Bereich der Kindergärten (Ifd. Nr. 40 der Haushaltskonsolidierungsliste) - Kindergarten Richen

Frau Fischer verteilt die Übersicht der Betriebskosten der städtischen Kindertagesstätten – ergänzt um die Ev. Kindertagesstätte Dresdener Straße. Die im Vergleich geringen Betriebskosten pro Betreuungsstunde – mit 5,08 Euro berechnet – kommen im wesentlichen durch den etwas anderen Personalschlüssel sowie die Heranziehung von Vertretungskräften zustande.

Ebenso werden von ihr die energetischen Kosten bezüglich der städt. Einrichtung Richen genannt. Laut dem Fachbereich 5 hat das Gebäude einen Verkaufswert von 170.000,00 Euro. Eine geplante Dach- und Fassadensanierung wäre mit ca. 219.000,00 Euro zu veranschlagen. Weitere Kosten wie: Wartungskosten der Heizungsanlage mit 400,00 Euro/Jahr, den Austausch des Gasbrennwertkessels im Jahr 2019 – Heizungssanierung von ca. 12.000,00 Euro netto oder einer energieeffizienteren Mikro Kraft-Wärme-Anlage mit ca. 20.000,00 Euro, wurden genannt. Die Wärmekosten (Erdgas) belaufen sich auf ca. 2.400,00

Euro, die Stromkosten auf ca. 1.150,00 Euro/Jahr.

Nach erfolgter Diskussion zu TOP 5 – leider ohne Vertreter der Ev. Kirchengemeinde Richen – schlägt Herr Zimmermann folgenden Prüfantrag vor:

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Betreiber der Ev. Kita Dresdener Straße

- a) das Interesse an einer Lösung zur Umstrukturierung im Bereich der Kitas Richen
 - b) die Kosten der Maßnahme/Umbaukosten
- zu erörtern.

Die Abstimmung der Sozialausschussmitglieder hat dazu folgendes Ergebnis:

einstimmig

Zu TOP 6 Seniorenwohnanlage (lfd. Nr. 27 der Haushaltskonsolidierungsliste)

Frau Fischer informiert, dass die Seniorenwohnanlage im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus gefördert wurde. Deren Zweckbindung besteht laut Landkreis Darmstadt-Dieburg noch bis 2080. Die Mieten liegen aktuell mit 4,20 Euro/m² bei Neuvermietung unter den ortsüblichen Mieten. Die Vermietung der Wohnungen sowie die Gebäudeunterhaltung erfolgt über den Fachbereich 5.

Die konzeptionelle Weiterführung des Hauses – evtl. auch unter einem anderen Träger – gilt es laut Bürgermeister Ruppert zu überdenken.

Anfragen Dritter zur Übernahme der Einrichtung liegen bereits vor.

Die Fehlbelegung im Hinblick auf die Mieter mit höherem Einkommen ist ein Punkt der weiteren Diskussion. Herr Dahrendorf spricht die Fehlbelegung des Hauses in Bezug auf die vorhandene Pflegebedürftigkeit von Bewohnern an. Mindestens 1/3 der Mieterinnen und Mieter seien laut seiner Kenntnis pflegebedürftig. Da es sich bei der Einrichtung nicht um betreutes Wohnen handelt, kann hier den Bewohnern nicht ausreichend gerecht werden.

Sondierungskonzepte – unter Einbeziehung von interessierten Anbietern mit möglichen neuen Angeboten – sind auszuarbeiten und zu unterbreiten. Gespräche sind diesbezüglich zu führen.

Zu TOP 7

u3- bzw. Schulkindbetreuung in Klein-Umstadt / Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 17.04.2012

Frau Fischer legt die aktuellen Belegzahlen der Kindertagesstätten der städt. und freien Träger in Groß-Umstadt und den Stadtteilen – mit dem Stichtag 15.09.2012 – vor. Sie erläutert die aufgeführten freien Plätze im u3- und ü3-Bereich. Deren Belegung erfolgt in den kommenden Monaten, so dass Kinder auf vorhandenen Wartelisten eine Platzzusage erhalten werden. Eine besonders lange Warteliste besteht im Haus der Kinder (u3: 39 Kinder, ü3: 33 Kinder). Die Wartelisten der einzelnen Einrichtungen enthalten jedoch auch doppelte Anmeldungen in mehreren Einrichtungen.

Die Ev. Kita Klein-Umstadt wird derzeit von 5 Kindern aus Kleestadt im Kita-Bereich besucht. Die Hortbetreuung nehmen 6 Kleestädter Kinder in Anspruch. Die Zahlen aus der Hortbetreuung lassen nicht auf einen größeren Bedarf schließen. Zur weiteren Erörterung des Platzbedarfes und des entsprechenden Angebotes, findet am 02.10.2012 ein Gespräch mit der Leitung der Ev. Kita Klein-Umstadt, der Schulleitung Klein-Umstadt und dem Fachbereich 4 statt.

Herr Göring verteilt eine Einladung von Bündnis 90/Die Grünen zum „Runden Tisch“ mit dem Thema „Schulzentrum und Kindertagesstätte an der Wendelinus-Schule Klein-Umstadt“ für Montag, 12.11.2012. Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 17.04.2012 ruht bis dahin.

Zu TOP 8

Prüfung der Lage und Situation der städtischen Kinderspielplätze (Ifd. Nr. 53 der Haushaltskonsolidierungsliste)

Frau Bogen stellt anhand einer Präsentation die Situation der städt. Kinderspielplätze in Groß-Umstadt und den Stadtteilen vor. Die Punkte

1. Allgemeine statistische Informationen und Zustandsbericht 2012
2. Projekte 2012
3. Gesamtkosten Spielplätze 2011

geben einen Überblick über Standorte, Nutzer, die bewerteten Zustände der Plätze sowie die Bewirtschaftungs- und Ausstattungskosten.

Die Anwesenden hinterfragen die hohen Unterhaltungskosten der Spielplätze mit monatlichen Beträgen zwischen 22.000,00 und 25.000,00 Euro. Die Stadtwerke werden um eine detaillierte Auflistung und Erörterung der monatlichen hohen Kosten gebeten. Die Kostendarstellung wird in der kommenden Sitzung ein Tagesordnungspunkt sein.

Anzumerken ist, dass die Außengelände der Kindertagesstätten ab 2013 nicht mehr im Bereich der Kinderspielplätze verbucht und geführt

werden, sondern im Budget 11 „Kindertagesstätten“.

Die Präsentation wird per E-Mail verschickt.

Zu TOP 9 **Jugendzentrum (Ifd. Nr. 49, 50 und 51 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Konzeption, Struktur, Kosten b) Kennzahlen**

Zu TOP 9, 10 und 11:

Herr Paris stellt die Anerkennungspraktikantin des Jugendzentrums, Frau Janina Loos vor.

Über die Aufgaben und Schwerpunkte im Bereich Jugendzentrum, Stadtteiljugendarbeit und Schulsozialarbeit informiert Herr Paris in der anschließenden Präsentation. Ebenso berichtet er über Nutzer, Öffnungszeiten und die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen und Angebote.

Gleichzeitig verteilt Frau Fischer die Haushaltszahlen der Jahre 2009 – 2011 der jeweiligen Produkte.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Vergabe von Kennzahlen und die sich daraus ergebende Messung von Leistungen, die Gegenüberstellung von Schulsozialarbeit von Stadt und Landkreis, Inhalte und Konzeptionierung der Jugendarbeit behandelt und folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die laufende Nummer 37 – Schulsozialarbeit der Konsolidierungsliste wird als bearbeitet markiert und ist auf der Konsolidierungsliste als erledigt zu bewerten.

Die Abstimmung der Sozialausschussmitglieder hat dazu folgendes Ergebnis:

einstimmig

Die Präsentation wird per E-Mail verschickt.

Zu TOP 10 **Stadtteiljugendarbeit (Ifd. Nr. 52 der Haushaltskonsolidierungsliste) a) Konzeption, Struktur, Kosten b) Kennzahlen**

- siehe TOP 9 –

Zu TOP 11 **Schulsozialarbeit (Ifd. Nr. 37 der Haushaltskonsolidierungsliste)**

siehe TOP 9

Zu TOP 12 Änderungen im Wohngeldbereich (lfd. Nr. 122 der Haushaltskonsolidierungsliste)

Die Zuständigkeitsverordnung im Bereich Wohngeld wird sich insoweit verändern, dass künftig die kreisfreien Städte ab 50.000 Einwohner (bislang 20.000 Einwohner) Wohngeldstellen vorhalten. Die Wohngeldstelle der Stadt Groß-Umstadt wird an den Landkreis Darmstadt-Dieburg übergeleitet. Voraussichtlicher Zeitpunkt wird der 01.01.2013 mit einer Übergangsregelung zum 01.07.2013 sein. Eventuell können Mitarbeiter der Wohngeldstelle vom Landkreis übernommen werden. Im Fachbereich 4 kann dadurch eine Stelle eingespart werden.

Zu TOP 13 Mitteilungen des Magistrats

ohne Beiträge

Zu TOP 14 Verschiedenes

ohne Beiträge

Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid
Schriftführerin